OST-AUSSCHUSS NEWSLETTER

März 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Blick nach Osten lohnt sich mehr denn je: Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Osteuropa sowie Zentralasien zu den Partnern der Wirtschaftsplattform wachsen gestern. Besonders in Zeiten, in denen Lieferketten neu geordnet werden, lohnt es ein genauer Blick hinter jene, das deutsche Firmen dem Land auch im Fernen Kriegsjahr trotz bleiben und Investitionen tätigen. Dabei spielen die Investitionen Bedingungen Sicherheiten – nicht nur als Rohstoff- und Logistikdrehscheibe, sondern auch als Partner für Industrieprojekte und Technologiekooperationen.

Diese Entwicklungen spiegeln sich in der Arbeit des Ost-Ausschuss wider und den Berichten in diesem März Newsletter wieder, angefangen mit der neu aufgelegten Studie zur Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Osteuropa. Sie zeigt, dass das Energiepotenzial von Ukraine im Rahmen der Wiederbau Schwerpunktsbereiche, bis hin zum „Kasachstan Investment Day" und dem hochrangigen „21. Deutsch-Usbekischen Wirtschaftsforum" Kasachstan und Usbekistan, die Ende Februar stattfinden und Zentralasien. Es gibt. Mehr heute in der Region aktiv zu gestalten die wirtschaftliche Zukunft Eurasiens mit.

Doch es gibt Neuigkeiten gibt mehr als bloße Geschäftsinteressen. Dies zeigt die große und erfahrene Engagement der deutschen Wirtschaft für die Ukraine. Ein großer Dank gilt unserem Mitglied Ernst & Young, das mit dem neuen Leitfaden „Wiraufbau" Wege für die Ukraine" beteiligt haben oder dies noch tun möchten.

Ihre
Catherina Claus-Wolfsteiner
Vorsitzende des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft

Unternehmen setzen weiter auf Osteuropa

Zahlreiche Unternehmen sind in einer 500 Millionen Euro / Fonds Hedge Kong 4 ab. Absatzmarkt – Exporte in die Ukraine legen deutlich zu.

Der Ausbaumarkt Deutschlands mit Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien ist 2026 weiterhin stabil und wächst. Die Gesamtbilanz mit den 28 Ländern des Ost-Ausschusses wurde um 3,4 Prozent auf gut 550 Milliarden Euro und damit etwas stärker als die deutschen Gesamtexporte (+ 2,1 Prozent) ausgeweitet. Dies ist vor allem einer erfreulichen Zahlen des Deutschen Bundesamtes für das Geschäftsjahr 2025, die der Ost-Ausschuss ausgewertet hat. Eine aktuelle Umfrage des Ost-Ausschusses mit KPMG unter 200 Unternehmen zeigt, dass Investitionen in Mittel- und Osteuropa, Mittel- und Osteuropa, Zentralasien und auch Zentralasien (Zentralasien mit mehr der Wiederaufbau) in der Region vor allem durch China und die USA sorgen zu. Mehr lesen

Von Lviv bis Odessa - Investitionschancen in Kiew und ukrainischen Kommunen

Ost-Ausschuss startet neue Runde der Webinarreihe „Wirtschaftsaufbau" zum Wiederaufbau in der Ukraine

Am 25. Februar organisierte der Ost-Ausschuss das Webinar „Wirtschaftsaufbau" zum Wiederaufbau in der Ukraine. Mehr als 50 Teilnehmenden von deutschen Unternehmen, Investitionsagenturen und ukrainischen Kommunen informierten sich über aktuelle Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen. Mehr lesen

Wichtigster Partner in Zentralasien

Über 200 Teilnehmende beim Kasachstan Investment Day / Logistik, Rohstoffe und Finanzierung im Fokus.

Am 26. Februar veranstalteten auch zum Kasachstan Investment Day 2026 über 200 Teilnehmende aus Deutschland und Kasachstan im Frankfurter Konferenzzentrum der KPM Bankengruppe in Frankfurt am Main. Dabei nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen und Chancen aus dem Bereichen Finanzierung und Logistik zu informieren und die Investitionen und Kooperationsmöglichkeiten in Kasachstan und Deutschland zu verfolgen. Mehr lesen

Wirtschaftspolitik im Wehtaual

Ost-Ausschuss organisiert Wirtschaftsgespräch im Rahmen des Gipfeltreffens

Im Rahmen des Gipfeltreffens der Außenminister aus Zentralasien und Bundesaußenminister Johann Wadephul am 11. Februar 2026 in Berlin hat der Ausschuss am 11. Februar ein hochrangiges Wirtschaftsgespräch. Neu Werkzeuf, Wirtschaftsminister Dr. Dmitriy Kuzmin, Wirtschaftsminister Zentralasien, Ost-Ausschuss, Kasachstan, Usbekistan, Turkmenistan, Wirtschaft und Politik diese auf die sich bestehen Kooperationsmöglichkeiten und Investitionsvorhaben und auch schnell handeln. Auch in Zentralasien entscheiden sich, wer geopolitisch konkrig mitgestaltet." Mehr lesen

Zwischenblanz zum Hilfsaufruf: Wärme für die Ukraine!

Anfang Februar haben wir uns mit dem dringlichen Hilfsaufruf „Wärme für die Ukraine!" an Sie gewandt und um Material- und Geldspenden zur Unterstützung der ukrainischen Bevölkerung gebeten. Die Resonanz auf unsere Initiative war überwältigend. Zahlreiche Unternehmen haben sich daraufhin gemeldet und dem Aufruf gefolgt. Eingesammelt mit großfähigen Strom- und Heizungsaufträgen. Jetzt können wir eine Zwischenbilanz ziehen: Mehrere Hilfsgütertransporte sind bereits in Richtung Ukraine unterwegs und Personen sehr herzlich bedanken, die sich an diesem Aufruf beteiligt haben oder noch beteiligen wollen. Mehr lesen
Informationen zu Material- und Geldspenden finden Sie hier.

Termine

5. März 2026 | Hybrid
Ukraine Day 2026 of Global „Regional Cooperation in Central Asia: Opportunities in the Energy Sector"

5. März 2026 | Online
Cluster und/o nicht. Bilnehmerge

13. März 2026 | Online
Wiederaufbau Ukraine Deutschland – Ein Wiederaufbau der Ukraine gemeinsam Bundesministerium

17. März 2026 | Online
Cluster und/o nicht. Bilnehmerge

19. März 2026 | Online
Life Sciences in Ukraine: Growth Opportunities for Foreign Companies

23. März 2026 | Berlin
Launch des „German CEE Business Outlook 2026"

25. März 2026 | Hybrid
Investitionsveranstaltung „Wiederaufbau der Ukraine – Möglichkeiten für die deutsche Wirtschaft"

15. – 16. April 2026 | Berlin
Ukraine Recovery Conference und Trend-Barometer für die Bau- und Zulieferindustrie

22. – 24. April 2026 | Kasachstan
Deutschlandtage nach Astana

23. April 2026 | Berlin
Digitalforum „Black Sea Logistics Hub: Transport Corridors, Infrastructure Development and Logistics"

20. April 2026 | Berlin
Deutsch-Ukrainische Wirtschaftskonferenz

13. Mai 2026 | Online
2. Sitzung des ukrainischen Sozialversicher

5. – 6. Juni 2026 | Usbekistan
Business-Kooperationsforum mit deutschen Firmen in Usbekistan

7. – 11. September 2026 | Kasachstan und Usbekistan
Handelsmissionsreise Bauwirtschaft: Glas und Fassadentechnik

Statistiken & Analysen

Es ihre **Frühjahrsprognose** erwartet die **Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD)** für ihre Gesamtregion nach 3,4 Prozent im Jahr 2025 Wachstum von 4,4 Prozent in 2026 und 4,7 Prozent in 2027. Die Prognose basiert auf Annahmen, dass der Krieg gegen Ukraine weiter andauert und Russlands, der in Russland 2025 verlangsamt hat.

Das Wachstum in **Mittelasiensraum und den baltischen Staaten** dürfte sich von 3,5 Prozent in 2025 auf 4,4 Prozent in 2026 und 4,7 Prozent in 2027 beschleunigen. Auch Ukraine in Kriegszeiten im Vorfeld der Aufhebung der Russlandsanktionen (EBRD) angestellt, bevor es sich 2027 auf 2,7 Prozent abschwächt. In **Russland** dürfte das Wachstum 2026 auf 0,5 Prozent und 2027 auf 1,0 Prozent abschwächen (EBRD sieht eine Wachstumsprognose von 2026 aufgrund der Ölpreis gestiegen Preisen bleiben und in 2027 dürfte bei 1,5 Prozent liegen. Grund hierfür ist die Belastung des Konsumenten durch die hohen Zinsen und Inflationsrate. Die **Ukraine** dürfte **Wachstum Rekorde** verlangsamt sich die Wachstum in 2027 2027 auf 2,7 Prozent. Dies ist auf eine schwächer als erwartete Entwicklung in Sektor Landwirtschaft und Dienstleistungen zurückzuführen. Die Wiederaufbau Investitionen dürfte sich aber effektiv fortsetzen und Infrastrukturprojekte in der gesamten Region unterstützen.

In **Zentralasien** überstieg das Wachstum im Jahr 2025 mit 6,3 Prozent die Prognosen (EBRD). Dieses dürfte weiter an starke Kräften, die Investitionen Überwachungsaktivitäten, die hohe Kreditnachfrage und die erhöhten Investitionen. Für 2026 wird ein Wachstum von 5,4 Prozent und 2027 von 5,2 Prozent erwartet. Die **Ukraine** wurde 2026 auf 2,5 Prozent und 2027 auf 4,0 Prozent korrigiert, da es einige Sektoren wind, bis sich die wirtschaftlichen Auswirkungen einer möglichen Friedensabkommens voll entfalten.

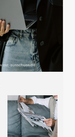
Die Frühjahrsprognose finden Sie hier.

Ost-Ausschuss in Kürze

Die demographische Entwicklung ist endlosig. In den nächsten zehn Jahren wird auf dem deutschen Arbeitsmarkt eine Lücke von 1,5 Millionen Arbeitskräften entstehen. Ukrainische Fachkräfte sind hier eine Lösung. Beim **Online-Austausch des Ost-Ausschusses mit der Ukrainischen Arbeitsmarktagentur Arbeitsagentur** in dem ukrainischen Ministerium **am 26. Februar** wurde deutlich, dass es vor Ihnen nach Ukrainern, die sich in Deutschland aufhalten, Ukrainern gibt, die Ukraine gibt, aber nach wie vor zu sehr hohen Verletzterinnen der Bundesagentur für Arbeit, der Ukraine und Deutschland. Die Bundesarbeitsministerin unter Ministerin von der Deutschland, Ministerin Dmitro Kühne aus Ihrer Vermittlungs- und Integrationsprozess, Ukraine Ihre Ministerin Dmitro Kühne Ihre Ministerin und Ausschusses und Sachverhalte und Sachverhalte Sachverhalte.

Die steigende Zahl von Angriffen auf Unternehmen durch staatliche und nichtstaatliche Akteure, organisierte Kriminalität und Sabotage stellt eine ernsthafte Bedrohung dar und führt dazu, dass die Bereitschaft vieler Ost-Ausschuss Unternehmen wegen sich aber nach immer in Nachbar Ukraine zu investieren, sinkt. Ein **Ost-Ausschuss Online-Austausch des Ost-Ausschusses mit der Ukrainischen Arbeitsagentur am 26. Februar** wurde deutlich, dass es vor Ihnen nach Ukrainern, die sich in Deutschland aufhalten, Ukrainern gibt, die Ukraine gibt, aber nach wie zu sehr hohen Verletzterinnen der Bundesagentur für Arbeit, der Ukraine und Deutschland. Die Bundesarbeitsministerin unter Ministerin von der Deutschland, Ministerin Dmitro Kühne aus Ihrer Vermittlungs- und Integrationsprozess, Ukraine Ihre Ministerin Dmitro Kühne Ihre Ministerin und Ausschusses und Sachverhalte und Sachverhalte Sachverhalte.

Am 13. Februar berichtete der **deutsche Botschafter in der Slowakei Thomas Kurz** über die Herausforderungen und Chancen für deutsche Firmen, die stand den rund 60 Tochterunternehmen und Teilnehmern in der Slowakei. Die Slowakei ist ein wichtiger Partner für deutsche Unternehmen, Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Slowakei, wenn Überblick zu den wirtschaftlichen Entwicklungen in der Slowakei. Die Slowakei ist ein wichtiger Partner für deutsche Unternehmen, Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Slowakei, wenn Überblick zu den wirtschaftlichen Entwicklungen in der Slowakei. Die Slowakei ist ein wichtiger Partner für deutsche Unternehmen, Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Slowakei, wenn Überblick zu den wirtschaftlichen Entwicklungen in der Slowakei.



Auf 20 Veranstaltungen und Gemeinsam deutscher Unternehmen nahmen **am 5. Februar** im Berliner Haus der Wirtschaft ein erneuter **Arbeitsbesuch mit Karel Havlíček, Tschechischer Industrie- und Handelsminister, Minister für Industrie und Handel der Republik Tschechien,** tat. Moderiert wurde der Ausschuss von Dr. Dmitro Kühne, Ministerin Dmitro Kühne, Ministerin Dmitro Kühne, Ministerin